



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 % 4—8 Mal 20 % 9—26 Mal 33 % 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 20 Pf.

LEIPZIG,  
den 3. Januar 1880.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.  
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.  
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

**Inhalt:**

Zum neuen Jahre. — Aus Holland. — Besprechung über die Werke von Sievert und Grosch. — Abhandlung über die Konstruktion einer einfachen, aber mechanisch vollkommenen Uhr. — Die Perpetuale. — Erfindungen und Verbesserungen in der Kleinmechanik. — „Wie aus einer gewöhnlichen Spindeluhre ein Chronoskop oder Sekundenzähler gemacht werden kann. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Anzeigen.

*Neueintretende Abonnenten erhalten nach vorheriger Meldung an die Expedition die drei letzten Nummern des vorigen Jahrganges, in denen die Veröffentlichung der Preisschrift des Herrn Moritz Grossmann begonnen hat, gratis zugesandt.*

## Zum neuen Jahre.

Ein Jahr ist wiederum dahingeschwunden,  
Dahin im ew'gen, schnellen Strom der Zeit,  
Und heut' am neuen Jahresmorgen, stehen  
Wir zwischen Zukunft und Vergangenheit.  
Leb' wohl, leb' wohl du Jahr, das nun vergangen,  
Du gabst uns Regen, gabst uns Sonnenschein;  
Glück auf, Glück auf, du Jahr, das heut' begonnen,  
Wir treten froh in deine Pforten ein.

O Freunde, lasset das, was wir errungen  
Uns fest bewahren und mit starker Hand,  
Es möge so, wie im vergang'nen Jahre,  
Froh blühen stets und wachen der Verband!  
Wo sich die Kräfte spalten und zersplittern,  
Kann keine Kunst und Arbeit recht gedeih'n,  
Doch wo die Brüder sich die Hände reichen,  
Da wird das Schaffen reich und fruchtbar sein!

So möge denn die Kunst, der wir gehören,  
Im neuen Jahre fröhlich weiter blüh'n  
Wir Alle wollen eifrig vorwärts streben  
Und um den rechten Fortschritt uns bemü'h'n,  
Dass gern wir einst auf uns're Werke schauen,  
Wenn dieses Jahr vollendet seinen Lauf,  
Und dass wir heute nicht umsonst gerufen:  
„Glück auf! Es blühe uns're Kunst! Glück auf!“